

# Pfarribrief

SOMMER  
2017



SEELSORGEBEREICH  
SEBALDER REICHSWALD

# DER CLOWN

NACH HEINZ RÜHMANN

Als Kind, da hat er schon getanzt auf dem Seil  
Hoppla hopp, hoppla hopp, hoppla hopp  
Er ist auf dem Pony geritten, wie ein Pfeil  
Hoppla hopp, hoppla hopp, hoppla hopp

Er wollte alle Menschen immer lachen machen  
und machte er selber auch ein trauriges Gesicht  
er konnte auch die komischsten Sachen machen  
aber selber gelacht hat er nicht

Er stand im Scheinwerferlicht, und das Publikum lachte  
er lebte von Flitter, von Glanz und Applaus  
doch je schneller er die große Karriere machte  
umso einsamer sah es in ihm aus

Er wurde alt und dann ging's nicht mehr so  
Hoppla hopp, hoppla hopp, hoppla hopp  
Seine Füße wurden kalt, und er fror im Trikot  
Hoppla hopp, hoppla hopp, hoppla hopp

Und hinter ihm liegt nun ein langes Leben  
bald wird sie verstummt sein, die Zirkusmelodie  
er hat Millionen das Lachen gegeben  
aber selber gelacht hat er nie

Der Clown, der Clown  
war immer lustig anzuschau'n  
doch keinen liess der Clown, der Clown  
in sein Herz hineinschau'n

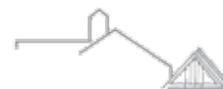
# PFARRBRIEF SOMMER 2017

THEMA: IDENTITÄT - WER BIN ICH? WER SIND WIR?

Panta rhei – alles ist im Fluss	5
Ach ...	7
Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch	8
Firmung tut gut!	11
Seelsorgebereich Sebalder Reichswald	12
Pfingsten ist unser Auftrag für Gerechtigkeit einzustehen	16
Ökumene-Fahrt zu 500 Jahre Reformation	18
Aus dem Pfarreileben	20
Lokale Allianz für Menschen mit Demenz	20
Marienstatue	22
Große Gartenaktion in der Kita St. Georg	23
Nachruf	24
Veränderung und Stabilität in Maria Hilf	26
Die „Schwesternkapelle“ gibt es nicht mehr - und dennoch ...	27
Wir sind dabei!	28
Kirchenmusik St. Georg	29
<b>Gottesdienste und Veranstaltungen</b>	<b>31</b>
Freud und Leid in St. Georg und Maria Hilf	35
Abschied	36
Dieser Aktionstag war kein Aprilscherz!	38
Leben's Grenze <sup>n</sup>	39
Zur Osterkerze	40
Byzantinische Liturgiefeiern	40
Indische Studienzentren	41
Seniorenarbeit in St. Margaretha	42
St. Margaretha im Digitalen Zeitalter	43
Aus dem Kindergarten	44
Einladung zum Margarethenfest	45
Festliche Musik im Festgottesdienst	46
<b>Gottesdienste und Veranstaltungen</b>	<b>49</b>
Freud und Leid in St. Margaretha	51
Kinderseite	52
Impressum	54

Titelbild: „Spiegelbild im Schaufenster“

August Macke, 1913 (AKG-Images)



SEELSORGEBEREICH SEBALDER REICHSWALD

THEMA: WER BIN ICH?

## PANTA RHEI – ALLES IST IM FLUSS

„Alles fließt“ so hat der griechische Philosoph Heraklit die Wirklichkeit beschrieben. Verbunden mit dem Bild, man könne niemals in denselben Fluss steigen. Wenn wir niemals in den gleichen Fluss steigen, was bleibt dann von uns? Wo ist unsere Identität, unser wunderbares Sein?

Angesichts der sich in diesen Jahren überstürzenden Veränderungen in der kleinen und großen Welt, die auch vor unserem Glauben und unserer Kirche nicht haltmachen, ist die Frage: Wo finden wir Bleibendes, in uns und um uns?

Eine jüdisch-deutsche Dichterin, die in ihrem Leben einen ständigen Wechsel in extremer Weise erleben musste, und die zwischen drei Kontinenten umher pendelte, ohne mehr einen Ort der Ruhe zu finden, gibt uns den Rat:

**„Zerreiß deine Pläne!  
Sei klug und halte dich an Wunder.  
Sie sind lang schon verzeichnet  
im großen Plan.“**

Mascha Kaleko findet ihre Identität nicht in sich und ihren Plänen, sie findet sie in dem Vertrauen auf einen Größeren, der es gut, ja sehr gut mit ihr und mit der Welt meint.

Wer ein solches Vertrauen zu fassen fähig ist, bleibt in sich im Frieden.

Einen Frieden, der die Ängste vertreibt und die Angst vor den Ängsten.

*Ihr Pfarrer M. Untraut*



Rebecca Friedrich  
Kundenberaterin in der  
Geschäftsstelle Herzogenaurach, Heydnstraße

### direkt GIRO

Das kostenlose\* 0,-nlinebanking-Konto für Privatkunden  
mit persönlicher Beratung und Service.

 **Sparkasse  
Erlangen**

Sicher. Stabill. Verlässlich.

\* Das „direkt GIRO“ ist das kostenlose Online-Girokonto der Sparkasse Erlangen nur für Privatkunden: kein Grundpreis, kein Durchschnittsguthaben, kein Mindesteingang, keine Buchungsgostenentgelte. Entgelte für Online-Banking: ChipTAN-Generatoreinmalig 14,95 € inkl. Versand; SMS-TAN 0,09 € und Rush-TAN 0,04 € pro Benachrichtigung. Kostenlos in Deutschland Geld abheben an über 25.000 Geldautomaten der Sparkassenorganisation. Sämtliche Arbeiten zur Kontoerstellung erledigen wir gerne für Sie. Fragen Sie jetzt unsere Berater nach dem „direkt GIRO“ und unserem Finanzscheck. Weitere Informationen auch per Telefon: 09131 824-300 (Mo. - Fr. jeweils von 8.00 Uhr bis 2.00 Uhr) oder unter [www.sparkasse-erlangen.de](http://www.sparkasse-erlangen.de)

<b>Schlagzeug</b> Schlagzeugunterricht für jedes Alter	 <p><b>Groove School</b> Heroldsberg</p>	<b>Homerecording</b> Mitschnitte von Proben, einfache Aufnahmen
<b>Bandcoaching</b> Unterricht für Bands Anfänger, Fortgeschrittene		<b>Kontakt</b> Maximilian Mathes 0151/15596010 unterricht@groove-school.de www.groove-school.de
<b>Bandinstrumente</b> Grundlagen am Keyboard, E-Bass und E-Gitarre		

THEMA: WER BIN ICH?

Ach ...

Wer wie Gott!?" Das wäre eine passende Übersetzung des Engelnamens: „Mi-cha-el“. Dieser Ruf galt den abgefallenen Engeln, die sich an Gottes Stelle setzen wollten. In dieser mythologischen Sprache begegnen wir der Unmöglichkeit etwas über Gott auszusagen. Nur im „Anti“ scheint es möglich zu sein über Gott zu sprechen: So ist Gott nicht. Eine „negative Theologie“ nennt man das.

Hat Gott eine Identität?

Am brennenden Dornbusch fragt Mose direkt: „Wie heißt du!“ und die Stimme antwortet, der „Ich-bin-da!“ sendet dich zu den Israeliten.

Der Gottesname Jahwe bleibt ein Geheimnis. Er ist der Gott der Väter, ein Wüstengott ohne Tempel. Dieses flüchtige Gottes-Bild ist uns ungewohnt. Zu sehr sind wir Bilder von Gott gewohnt.

Doch in der Mystik eines Meister Eckart (\* um 1260) begegnet es uns wieder: Gott, der sich nicht auf eine „Identität“ festlegen lässt; im Gegenteil. Alles was benennbar ist, ist nicht Gott.

Woher also alle Gottesnamen?

Für Martin Buber, dem jüdischen Religionsphilosophen und Bibelübersetzer sind die Gottesnamen Jahwe und auch das arabische Allah aus einem Seufzer geboren. Einem tief aus der menschlichen Seele aufgestiegenen „Ach!“. Ein Ach der Not, ein Ach der Sehnsucht, ein Ach der Hingebung. Ein befreiendes Ach, das letztlich auch unser Festhalten an der eigenen Identität löst.

Das ist nicht zu verstehen, sagen Sie? Stimmt! Gehen wir ein Stück Weg miteinander. Vielleicht ein, zwei Tage in die Wüste.

Bernhard J. Wolf

**Chr. Scheuchl GmbH**  
... der Profi rund um's Auto  
KFZ - Teile Groß-/Einzelhandel



**Am Festplatz 2**  
**90562 Heroldsberg**  
**Tel.: 0911/9569600**  
**Fax: 0911/9569688**

**Mo.-Fr. 8.00 - 18.00 Uhr**  
**Sa. 9.00 - 13.00 Uhr**

**Der zuverlässige Partner für Ihr Auto!**

 Auspuffservice	 Batterieservice	 Reifenservice	 KFZ-Teile aller Art
---	---	---	--

**BUCHHANDLUNG ZIEGELSTEIN**

Unser Online-Shop ist rund um die Uhr für Sie da!

Bierweg 29    Tel. 0911/ 52 46 53  
90411 Nürnberg    Fax 0911/ 52 31 96

buchhandlung.ziegelstein@web.de  
www.buchhandlung-ziegelstein.de

**Öffnungszeiten:**  
Mo-Fr 09:00 - 13:30 Uhr  
15:00 - 18:00 Uhr  
Sa 09:00 - 13:30 Uhr



## BLEIBT IN MIR, DANN BLEIBE ICH IN EUCH

Das das Leben Veränderung bedeutet, ist keine neue Weisheit - das beschrieben schon antike Philosophen. Wenn sich die Welt um uns ändert, z.B. Glaube weniger Bedeutung zugemessen bekommt, müssen wir uns dann auch ändern? Sicher, weil der Stillstand nicht die Lösung von Problemen ist, welche die Veränderung mit sich bringt. Interessant ist aber der Widerspruch zwischen verändern und bewahren. Es stellt sich die Frage, was bei Veränderung noch von der eigenen Identität bleibt: Was kann ich ändern, ohne meine Grundfesten abzureißen? Um die Frage beantworten zu können, muss ich mein Fundament kennen, wissen, was mich ausmacht. Oder, wie es Pfarrer Untraut im Vorwort ausgedrückt hat: Wo finden wir Bleibendes in uns?

### EC-KARTE UND GLAUBENS-KARTE

Domradio berichtete von einer Idee der englischen Bischofskonferenz, die sich genau diese Frage gestellt hat. Neben EC-Karte und Führerschein können Katholiken in England und Wales eine „Faith Card“ (Glaubens-Karte) in ihrem Geldbeutel tragen. Nach dem Willen der englischen Bischofskonferenz soll diese die Identität der Kirchenmitglieder stärken und ihnen Mut machen, den Glauben weiterzugeben.

Auf der „Faith Card“ kann jeder, der möchte seinen Namen eintragen. Sie enthält den Text:

„Als Katholik bin ich gerufen:

- mit anderen die Freude zu teilen Jesus Christus zu kennen
- zu beten
- die Sakramente regelmäßig zu empfangen
- meinen Nächsten zu lieben wie mich selbst
- die Gaben, die ich bekommen habe, weise zu benutzen
- zu vergeben, wie mir vergeben wurde.“

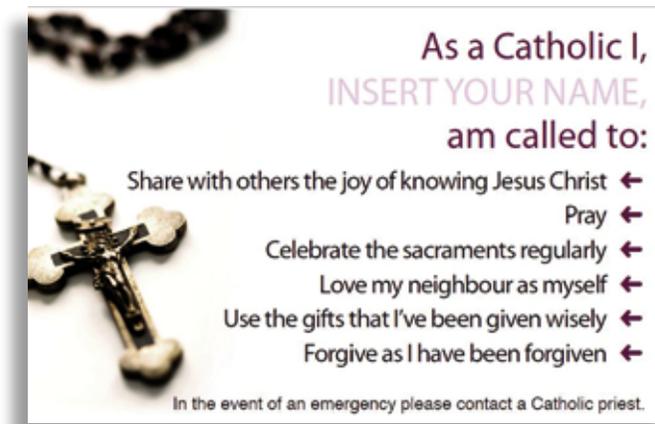
Gar nicht so schlecht. „Mit anderen die Freude zu teilen, Jesus Christus zu kennen.“ Der Glaube an den Herrn und die Weitergabe von Freude und Liebe. Dass dies der Kern unserer christlichen Identität sein könnte, das

hat uns schon mal jemand nahegelegt, als er gefragt wurde: „(...) Welches Gebot ist das erste von allen? Jesus antwortete ihm: Das erste ist: „Höre, Israel: Der Herr, unser Gott, ist ein Herr; und du sollst den Herrn, deinen Gott, lieben aus deinem ganzen Herzen und aus deiner ganzen Seele und aus deinem ganzen Verstand und aus deiner ganzen Kraft!“ Das zweite ist dies: „Du sollst deinen Nächsten lieben wie dich selbst!“ Größer als dieses ist kein anderes Gebot.“ (Markus 12,28-31).

### DAS BLEIBENDE IN UNS WEITERGEBEN – ABER WIE?

Wenn wir nun von der Liebe zu Jesus und unserem Nächsten, vom – wie ich meine – Kern unseres Christentums wieder nach außen gehen und versuchen wollen, auf die Veränderung zu reagieren, dem Bedeutungsverlust unseres Glaubens in der Gesellschaft also entgegenwirken wollen. Wie soll das gehen?

Vielleicht beim Feiern der Feste im Jahreskreis, wo man kirchenferne Christen antrifft? Aber wie gewinnen wir sie? Mit lockeren Predigten, Popmusik und Lichteffekten? Vielleicht, aber wir wollen sie nicht als „Vereinsmitglieder“ gewinnen, die „die Musik ganz gut“ finden. Denn das haben wir schon: Die Osterbotschaft der christlichen Kirchen, dass Jesus am Kreuz gestorben und von den Toten auferstanden ist, glaubt einer Umfrage zufolge jeder dritte Deutsche (35,3 Prozent) (Repräsentative Umfrage des Meinungsforschungsinstituts INSA). Unter den Gläubigen stimmt der Umfrage zufolge nur jeder zweite Katholik (52,5 Prozent) der Aussage zu, dass Jesus am Kreuz gestorben und von den Toten auferstanden ist. Wenn fast 50 Prozent der Katholiken nicht mehr an Jesu Auferstehung glaubt, wo müssen wir ansetzen? Und wenn christliche Feste gefeiert werden, ohne zu wissen, woran



# Service

"God has created me to do Him some definite service. He has committed some work to me which He has not committed to another. I have my mission. I am a link in a chain, a bond of connection between persons. I shall do good and be a preacher of truth in my own place."  
*Blessed John Henry Newman (adapted)*



For more information: [www.catholicnews.org.uk](http://www.catholicnews.org.uk)

Produced by the Department for Evangelisation and Catechesis, Catholic Bishops' Conference of England and Wales

an diesem Tag eigentlich gedacht werden soll, dann ist Glaube nur noch eine leere Hülle ohne Inhalt. Dann wird es auch schwer, eine Bindung zu halten, dann ist man nicht mehr Teil der Kirche, sondern Mitglied wie im Sportverein.

IHR KÖNNT KEINE FRUCHT BRINGEN, WENN IHR NICHT IN MIR BLEIBT!

Was können wir dagegen tun, wie können wir vermitteln, was Zentrum unseres Glaubens ist? Genau das einpflanzen, was in der „Faith Card“ an erster Stelle steht. „Mit anderen die Freude zu teilen Jesus Christus zu kennen.“ In ihnen den Glauben und die Freude einpflanzen. Nur so kann ein Fundament entstehen. Nur so kann das Fundament entstehen, das auch das unsere ist.

„Bleibt in mir, dann bleibe ich in euch. Wie die Rebe aus sich keine Frucht bringen kann, sondern nur, wenn sie am Weinstock bleibt, so könnt auch ihr keine Frucht bringen, wenn ihr nicht in mir bleibt. Ich bin der Weinstock, ihr seid die Reben. Wer in mir bleibt und in wem ich bleibe, der bringt reiche Frucht; denn getrennt von mir könnt ihr nichts vollbringen. Wer nicht in mir bleibt, wird wie die Rebe weggeworfen und er verdorrt. Man sammelt die Reben, wirft sie ins Feuer und sie verbrennen.“ (Johannes 15,4-6)

Jesus lieben und vertrauen und eben dies weitergeben. Wenn wir dies aus den Augen verlieren, wird der Glaube wertlos, beliebig und ohne Fundament.

*Dr. Christian Präbiuss*

## FIRMUNG TUT GUT!

Zwei bewegende Firmungen in unserem Seelsorgebereich haben gezeigt, dass für junge Menschen der christliche Glaube wertvoll und gefragt ist.

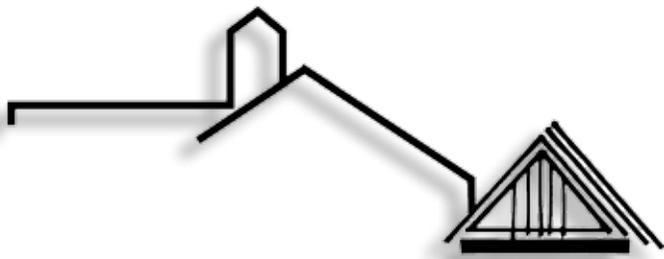
Es ist nicht leicht, in dieser verwirrenden oder irrenden Welt eine Orientierung zu finden. Vieles, was früher gewohnt und selbstverständlich war, ist verloren gegangen. Aber es sind so auch Möglichkeiten gewachsen, die eine bewusstere Entscheidung verlangen. 44 junge Menschen haben diese Entscheidung für sich getroffen.

Erzbischof Dr. Ludwig Schick in St. Margaretha und Generalvikar Georg Kestel in St. Georg haben die Firmung gespendet. Ein Firmteam, das die gemeinsame Vorbereitung gestaltet und leitet, hat wieder seine Arbeit getan – diesem Team danke ich ganz herzlich!

Glauben weiter geben – das ist einfacher als viele denken. Es braucht Verständnis und Liebe zu den Jugendlichen und die Bereitschaft, über den eigenen Glauben nachzudenken und zu sprechen. Das ist eine Möglichkeit, Menschen zu einer Glaubens-Identität zu verhelfen.

*Bernhard Wolf*





## SELSORGEBEREICH SEBALDER REICHSWALD

### FAKTEN

Seit Anfang dieses Jahres hat unser Erzbistum einen neuen, für fünf Jahre geltenden, Stellenplan. In diesem Plan wird ersichtlich, dass die Seelsorge im Dekanat Nürnberg mit 13 Hauptamtlichen weniger zu leisten ist.

Weil dies aber angesichts des wachsenden Personalmangels noch nicht das Ende der Fahnenstange ist, lädt die Leitung unseres Bistums ein, die Seelsorge und die Verwaltung neu zu bedenken und zu planen. Deshalb haben die 12 leitenden Pfarrer von Nürnberg mit einem Prozess des Nachdenkens begonnen, um eine Seelsorgesituation für Nürnberg zu finden, die nicht nur immer größere Kürzungen und Belastungen für die Haupt- und Ehrenamtlichen bringen soll, sondern auch Glaubensfreude und Gemeinschaft. Dieser Prozess soll etwa drei Jahre dauern.

Dazu braucht es neben einem „Profi“ von Außen, der diesen Prozess mitbegleitet, auch unser / Ihr Gebet um den Heiligen Geist.

*Matthias Untraut*

#### Pastorales Personal 2017 - 2022 - 2027 in der Erzdiözese Bamberg

Im Jahr	2017	2022	2027
<b>Priester</b>	217	206	185
bis 70 Jahre bei 2 Neupriestern pro Jahr			
<b>Pastorale Mitarbeiter</b>	240	210	164
bis 63 Jahren bei 3 Neuzugängen pro Jahr			

### VERDUNSTEN WIR?

Wenn wir die reinen Zahlen betrachten, so ist der Zustand unserer deutschen katholischen (wohl auch der evangelischen) Kirche ein beklagenswerter. Die Austrittszahlen steigen stetig, der Kirchenbesuch sinkt in manchen Fällen auf Null. „Die Kirche muss sich ändern! Sie muss moderner werden.“ Alsdann folgen etliche konkrete Vorschläge: Zölibat muss weg, Priestertum der Frau, Gottesdienste mit neuer Sprache... Da ist meiner Meinung viel echte, aus dem Herzen kommende Kritik dabei, oft werden hier auch Verletzungen indirekt ausgesprochen.

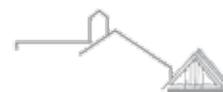
Auf der anderen Seite stehen jene, die die Kirche zurück haben wollen, wie sie sich bis zum II. Vatikanischen Konzil zeigte. Lateinische Messe und andere überkommene Frömmigkeitsformen aus vorangegangenen Jahrhunderten. Wohin soll es gehen? Wie werden unsere Gemeinden in 10 Jahren da stehen?

Inmitten einer pluralen Gesellschaft, die mit Globalisierung und Ökonomisieren aller Bereiche kämpft, sucht die Kirche, suchen Gemeinden ihre Identität. Noch gibt es satte Kirchensteuereinkommen. Doch die Prognosen für 2030 sind eindeutig. Gleichzeitig gibt es keine Berufungen mehr zum pastoralen Dienst. Seelsorger (amtliche bzw. hauptamtliche) geht zur Neige mangels Personal. Was bleibt dann von den Gemeinden?

Zunächst sehe ich eine Kirche, die sich von ihrer derzeitigen Form mehr unfreiwillig als freiwillig verabschiedet. Von der FORM! nicht von ihrem Wesen. Ich bin überzeugt, dass es weiterhin Seelsorge geben wird. Überall dort, wo überzeugter Glaube und Nächstenliebe zusammenfinden. Haben wir das nicht zu sehr an Priester und Hauptamtliche delegiert? Wer wird das Leitungsamt in der Gemeinde wahrnehmen? München/Freising geht mutige Schritte voraus. Auch in unseren Gemeinden ist Leitung längst in Bereiche aufgeteilt. Priester, die unter Kirchenverwaltungsarbeit stöhnen, sind weitgehend selbst schuld. Es gibt viele Möglichkeiten der Entlastung. Das muss jedoch gewollt sein und braucht Vertrauen in die Mitarbeiter.

Bis 2022 soll in unserem Dekanat Nürnberg eine neue Struktur entstehen. Die leitenden Pfarrer sind bereit.

*Bernhard J. Wolf*



## REAKTION: BRIEF AN DEN ERZBISCHOF

Betr.: Pastoralplan unter dem Motto „Den Aufbruch wagen – heute!“

*Sehr geehrter Herr Erzbischof Dr. Ludwig Schick,*

beim Treffen von Herrn Janus mit den Pfarrgemeinderats-Vorständen des Seelsorgebereiches Sebalder Reichswald am 09. März 2017 erfuhren wir, dass

- in den nächsten Jahren für unseren Seelsorgebereich keine Veränderungen bei den Hauptamtlichen anstehen, womit wir sehr zufrieden sind
- bis zum Jahr 2035 mit einer dramatischen Abnahme der Priester und der pastoralen Mitarbeiter im Erzbistum gerechnet wird, was uns sehr betroffen macht.

Wir PGR Vorstände können zwar die erwartete Abnahme der Anzahl der Priester nachvollziehen. Wir sind aber andererseits sehr erstaunt, dass

Herr Janus uns von keinen Gegenmaßnahmen berichten konnte, mit denen der Rückgang der Anzahl der pastoralen Mitarbeiter gestoppt oder sogar umgekehrt werden könnte.

Generell sind wir jedoch erstaunt, dass es seitens der Erzdiözese Bamberg keinen Plan für mögliche Veränderungen gibt. Zumindest ist uns keiner bekannt.

Im Nachgang haben wir PGR-Vorstände daher intensiv diskutiert.

Wir sind nicht damit einverstanden, das Thema „Personalentwicklung“ hinzunehmen und nicht aktiv daran zu arbeiten.

Jedes Unternehmen investiert in „schlechten“ Zeiten, um für die Zukunft erfolgreich zu sein. Wir sehen hier vor allem im Bereich Personal dringenden Handlungsbedarf! Wir wünschen uns mehr pastorale Mitarbeiter, Haupt- und Nebenamtliche.

Mögliche kirchliche Berufe sind aktuell für junge Menschen wenig interessant und auch wenig bekannt. Eine Imagekampagne und Werbung dazu halten wir deshalb für dringend erforderlich. Dazu gehören natürlich auch bessere Bezahlung und attraktive Arbeitsplätze. Die Arbeitsbedingungen sollten familienfreundlich und flexibel gestaltet werden. Die Möglichkeit des Quereinsteigens sollte künftig gegeben sein.

Die Berufsbilder der Hauptamtlichen und die Motivationen, solch einen Beruf zu ergreifen, müssen neu definiert werden.

Wir wollen nicht zusehen, wie die Kirche immer weniger wird.

Wir wollen eine attraktive und lebendige Kirche leben.

Wir wollen damit neue Ehrenamtliche motivieren, hier aktiv mitzugestalten.

Mit freundlichen Grüßen

*Marion Wiehl & Christiane Frank  
Vorsitzende PGR St. Margaretha*

*Dr. Hans Seibold  
Vorsitzender PGR St. Georg*

Freitag, 7. Juli  
20.00 Uhr

Felix Prihoda (vib)  
Julian Schunter (sax, bcl)

## Vibraxophonie

The Art of the Duo – zwischen Tango und Modern Jazz

Pfarrsaal St. Margaretha, Untere Bergstr. 14, 90562 Heroldsberg  
Eintritt frei - Spenden erwünscht



Foto: Stadtkirche

ÖKUMENISCHE STERNWALLFAHRT UND  
GOTTESDIENST MIT ERZBISCHOF SCHICK  
UND REGIONALBISCHOF NITSCHKE IN  
DER NÜRNBERGER SEBALDUSKIRCHE

## PFINGSTEN IST UNSER AUFTRAG FÜR GERECHTIGKEIT EINZUSTEHEN

**W**ir haben mitzuwirken an einer menschenwürdigen Gesellschaft.“ Wer in Christus bleibt, wer bei ihm sicher und geborgen ist, der kann sich weit hinauswagen für die Gerechtigkeit. Das war, ausgehend vom biblischen Weinstockgleichnis, die Kernbotschaft des Bamberger Erzbischofs Ludwig Schick beim ökumenischen Pfingstgottesdienst am 4. Juni in der Nürnberger Sebalduskirche.

1700 Teilnehmer aus ganz Nürnberg kamen in der Sebalduskirche, am Grab des Stadtpatrons, zusammen. „Versöhnte Verschiedenheit“ lautete die Losung nicht nur für die Kirchen, sondern für unser Land, unterstrich der evangelische Regionalbischof Stefan Ark Nitschke.

Fast 60 katholische und evangelische Gemeinden aus dem gesamten Nürnberger Stadtgebiet beteiligten sich an der ökumenischen Sternwallfahrt und setzten das Motto „Kirchen auf dem Weg zueinander“ um. So trafen sich auch Ziegelsteiner Christen beider Konfessionen in



Foto: Prasser

St. Georg, um Andacht zu halten und dann per Fahrrad oder U-Bahn nach St. Sebald aufzubrechen.

Die gemeinsame Feier von Pfingsten war im Jahr des Reformationsgedenkens ein eindrucksvolles Zeichen der Christen. Kräftigen Applaus gab es für den Ausruf „endlich feiern wir das Geburtsfest der Kirche zusammen!“ der beiden Stadtdekanen, Hubertus Förster (römisch-katholisch) und Jürgen Körnlein (evangelisch-lutherisch) bei der Begrüßung.

Das Pfingstfest, so betonten beide Bischöfe in ihren Predigten, erinnere die Christen an ihren Auftrag: Türen und Fenster zu öffnen, hinaus zu gehen in die Welt und Zeugnis abzulegen für das Evangelium. Der Empfang des Heiligen Geistes habe die Jünger damals zu furchtlosen und mutigen Verkündern gemacht und befähige heute die Christen, sich auf den Weg zu machen und einzutreten für Gerechtigkeit und Frieden.

Als Symbol für die „versöhnte Verschiedenheit“ der Konfessionen wurden im Gottesdienst Weintrauben verteilt: violette für Katholiken und gelbe für Lutheraner, schlug Stadtdekan Förster schmunzelnd vor.

Nach dem ökumenischen Gottesdienst waren alle Gläubigen zu einem (nun sogar sonnigen) Fest der Begegnung auf dem Sebalder Platz eingeladen, Bratwurst und ein Getränk inclusive.

*Siegfried Prasser*

## ÖKUMENE-FAHRT NACH EISLEBEN UND WITTENBERG ZU 500 JAHRE REFORMATION

Anlässlich des Jubiläums besuchten die Pfarreien St. Georg und Maria Hilf Originalschauplätze, wo alles begann: Eisleben als Luthers Geburtsstadt und Wittenberg, die Stadt in der Luther lebte und wirkte und seine Thesen „anschlug“. Hier wurden Religions- und Zeitgeschichte sehr lebendig.

Die beiden Pfarrer boten ein höchst interessantes Programm, das sie perfekt abgestimmt hatten. Mit täglichen Andachten und gemeinsam gesungenen Liedern begleitete Pfarrer Matthias Untraut die Reise, Dr. Matthias Dreher brachte geschichtlich-theologische Erklärungen ein. Humorvoll wurde das Motto „Fromm bis zum Anschlag“ genannt. Was hätte den Reisenden Besseres geschehen können als „Matthias im Doppelpack“?

Zunächst besuchten wir das Frauenkloster St. Marien zu Helfta - ein zartes katholisches Pflänzchen mit wechselvoller Geschichte. In der Reformationzeit wurde auch dieses Frauenkloster geschlossen, während der DDR



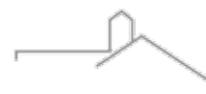
war es ein volkseigener Betrieb, seit 1999 ist es wieder ein eigenständiges Kloster. Wenn Wissenschaften nicht gelehrt und gelernt werden, kann man auch die Bibel nicht lesen und verstehen, geschweige denn nach ihr leben. Dieser Bildungsauftrag hat an Aktualität nichts eingebüßt. Den Rundgang vollendete das wunderbare Orgelspiel von Rolf Gröschel.

Nicht minder beeindruckend war die mit besonders architektonischem Mut gestaltete Taufkirche Luthers mit dem in den Boden eingelassenen Taufbecken. Nach dem Geburtshaus ging es dann Richtung Wittenberg.

Dort erwartete uns die Weltausstellung, das Asisi-Panorama, die Stadt- und Schlosskirche. Hier entdeckten wir auch bedeutende Nürnberger Künstler: Die Fenster, die nach Motiven Albrecht Dürers gestaltet sind und die beiden Bronzeepitaphie Luthers und Melanchthons von Peter Vischer. Ein Highlight war die hochkarätig besetzte Podiumsdiskussion u.a. mit Kardinal Kaspers und Margot Käbmann, der Botschafterin des Reformationjubiläums auf der Suche nach dem Verbindenden der beiden Konfessionen. Im Kleinen, in der Familie, in der Nachbarschaft beginnt Ökumene. Sich gegenseitig respektieren, das Verbindende herausstellen sind dabei Bausteine für ein friedliches Zusammenzuleben. Hier ist schon viel Positives geschehen, hier gibt es auch weiterhin viel zu tun.

Alles in allem sagen wir „Vergelt's Gott für drei ausgefüllte Tage mit vielen Einblicken, Denkanstößen und netten Begegnungen.“

Barbara Regitz



ST. GEORG UND MARIA HILF

 **Besser sehen.**  
Hannes Regitz 4x in Nürnberg  
brillenstudio**ost** • **opticus** • seh**brald** • zab**ooptik**

**Hannes Regitz**  
**Augenoptik aus Meisterhand**

4x in Nürnberg:

**ZABOOPTIK**  
Urbanstrasse 2  
Tel 0911 - 40 48 95

**opticus**  
Ziegelsteinstrasse 43  
Tel 0911 - 51 05 891

**brillenstudio**ost****  
Moritzbergstrasse 45  
Tel 0911 - 54 84 681

**sehbrald**  
Äußerer Laufer Platz 12  
Tel 0911 - 58 89 983

[www.besser-sehen-regitz.de](http://www.besser-sehen-regitz.de)



## AUS DEM PFARRELEBEN

**B**unt und fröhlich war das Jubiläumsfastenessen 2017 zur Feier von 25 Jahren Hilfe zur Selbsthilfe in Sao Paulo. Bunt und fröhlich die Teilnehmer von jungen Pfadfindern bis zur älteren Generation, Altgediente und neu Interessierte, ebenso das Essen vom Marmorkuchen bis zu Arroz com feijão, das Programm von interessantem Vortrag bis zu ausgelassenem Capoeira. Ganz herzlichen Dank allen, die mitgeholfen, mitgewirkt, mitgetrunken, mitgesungen, mitgeklatscht, mitgespendet haben!

### FRÜHSTÜCKSGESPRÄCHSGRUPPE

## LOKALE ALLIANZ FÜR MENSCHEN MIT DEMENZ IN ZIEGELSTEIN UND BUCHENBÜHL

**S**tadtmission Nürnberg organisiert für Bundesministerium Allianz für Menschen mit Demenz in Nürnberg.

„Eine Demenzdiagnose darf nicht zum Ausschlusskriterium unserer Gesellschaft werden. Wir brauchen vor Ort Strukturen, die Erkrankten und ihren Familien konkret helfen, trotz Demenz ihren Alltag so normal wie möglich weiter zu leben“, formuliert Thomas Staudigl, Leiter des Seniorenzentrums am Tiergärtnerort, das Anliegen des Projektes Lokale Allianzen, welches vom Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und

Jugend gefördert und getragen wird. In Ziegelstein und Buchenbühl wird das Projekt unter Federführung der Stadtmission mit verschiedenen Kooperationspartnern umgesetzt.

Eines der Angebote im Rahmen der Lokalen Allianzen ist die Gesprächsgruppe für Angehörige von Menschen mit Demenz im Rahmen eines gemeinsamen Frühstückes. Die Organisation übernehmen dabei die Diakonie Ziegelstein e.V. und die Caritas Nürnberg Nord e.V..

Einmal monatlich können sich Angehörige von an Demenz Erkrankten zu einem Erfahrungsaustausch im Rahmen eines gemütlichen Frühstückes treffen. Die an Demenz erkrankten Angehörigen können natürlich dabei sein und werden betreut.

Auf Ihr Kommen freuen sich:

Heidrun Eberhard, Diakonie Ziegelstein e. V.  
Gumbinner Str. 14, 90411 Nürnberg Telefon: 0911/8 91 77 64

Ewa Cabaj, Caritas Nürnberg Nord e. V.  
Äußere Bucher Str. 44, 90425 Nürnberg Telefon: 0911/34 39 40

Mehr Informationen zu den Lokalen Allianzen finden Sie im Internet unter [www.seniorenzentrum-stadtmission.de](http://www.seniorenzentrum-stadtmission.de) und [www.lokale-allianzen.de](http://www.lokale-allianzen.de) oder bei Thomas Staudigl, Tel. 0911 / 21 759 22.

*Thomas Staudigl*

### Die nächsten Termine:

jeweils Freitag, 9:30 Uhr

07.07. Pfarrei St. Georg, Bierweg 33

04.08. Gemeindesaal Melanchthon,  
Gumbinner Str. 12

### Gefördert vom:



Bundesministerium  
für Familie, Senioren, Frauen  
und Jugend



### Lust auf Kegeln?

Die Kegelbahn in unserem Pfarrheim ist zurzeit nicht sehr „ausgelastet“. Wer Interesse am Kegeln hat, der möge sich bitte gerne im Pfarrbüro melden. Gut Holz!



Im Bild links die restaurierte Statue, rechts im alten Zustand.

## MARIENSTATUE

Unsere Madonna in der Pfarrkirche St. Georg wurde durch die kundigen Hände des Restaurators Herrn Heidolph von den Schäden der Zeit befreit und mit einem neuen „Kleid“ versehen.

Die Restaurierung bezahlte, neben einem Einzelspender, der Katholische Frauenbund St. Georg, der schon den Ankauf dieser gotischen Marienstatue für unsere Pfarrkirche finanziert hat. Wir sagen danke!



Zertifizierter Meisterbetrieb nach  
DIN EN ISO 9001:2000

UNFALLINSTANDSETZUNG · LACKIERUNG · SUPERPOLISH · ABSCHLEPPDIENST

### CAR DESIGN HEROLDSBERG

Familie Putz + Team



Hauptstraße 127 · 90562 Heroldsberg  
Telefon (0911) 569 55 59 · Mobil (0171) 28 73 770 · Telefax (0911) 569 55 43  
info@car-design-heroldsberg.de · www.car-design-heroldsberg.de



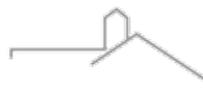
## GROSSE GARTENAKTION IN DER KITA ST. GEORG

Samstagmorgen halb zehn. Zahlreiche Helfer und Helferinnen waren gekommen, um unseren Garten aus dem Dornröschenschlaf zu holen. Unkraut wurde gejätet sowie Bäume und Hecken geschnitten. Das alte Klettergerüst musste weichen, um Platz für eine neue Bewegungslandschaft zu schaffen. Mit viel Manpower zog der Kinderbauwagen hinter unseren „Rübezahl-Hügel“. Drei neue Holzpferde gesellten sich sogleich dazu und sind seitdem häufig genutzte Spielgefährten von Kindergarten- und Hortkindern. In der nächsten Zeit wird unsere Außenanlage noch weitere Spielattraktionen bekommen. Eine Tischtennisplatte, ein Basketballkorb, Weidenhüttchen und ein Wasserspielplatz bieten dann viel Raum für kreatives Spiel und vielfältige Bewegungsmöglichkeiten. Wir sagen nochmals DANKE an alle unterstützenden Hände.

Angeführt von Marty McFly, seiner Freundin Jennifer sowie Professor Brown (gespielt von den Hortkindern der Kita) nahmen die Kinder die Erwachsenen mit auf eine Zeitreise durch die verschiedenen Jahrzehnte.

Vom Gründungsjahr der Kita 1926, über die Zeit des Rock'n'Rolls, der Prilwerbung, den Beatles bis hin in die Neuzeit mit Silbermond und den Backstreet Boys sowie Bibi und Tina, boten die Kinder mit verschiedenen Tänzen und Sketchen ein buntes Rahmenprogramm.

Anschließend gab es auf unserem Kita-Gelände gegrillte Bratwürste, Salate, Kuchen und kühlen Getränken sowie verschiedene Spielestationen.





## NACHRUF

WALTER H. LECHNER

Mit dem Ausscheiden von Walter Lechner aus dem Amt des Kirchenpflegers von Maria Hilf zum 1. April 2006 ist in der Geschichte der Buchenbühler Kirchengemeinde eine Ära zu Ende gegangen. Hatte Walter Lechner dieses Amt doch über 41 Jahre lang inne – seit 1965, dem Weihejahr der Maria-Hilf-Kirche.

Dabei war der studierte Bauingenieur beruflich als erster Direktor des Nürnberger Hafens für dessen Bau verantwortlich und ab 1989 als Leiter der Bayerischen

Hafenverwaltung für alle bayerischen Häfen mit großen Aufgaben betraut, die eigentlich keinen Freiraum mehr zulassen. Aber Walter Lechner hat Entspannung und Erholung wohl stets in der Aktion und nicht im Müßiggang gefunden, anders ist der ihm eigene Tatendrang nicht zu erklären. In seiner Person haben sich Fachkompetenz und Unternehmergeist mit Führungsstärke und Prinzipienfestigkeit zu einer heutzutage nur mehr selten anzutreffenden Melange verbunden. Ohne je ein politisches Amt innegehabt zu haben, war Walter Lechner ein politischer Mensch durch und durch mit einem ausgeprägten Gestaltungswillen, auch mit Ecken und Kanten. Dabei war er sich nie zu schade, neben den großen Linien die Dinge auch im Detail akribisch

auf den Punkt zu bringen. Typisch für ihn: Noch in seinem Dankeschreiben aus Anlass des zu seinen Ehren ausgerichteten Abschiedsessens hat er seinem Nachfolger exakte Vorschläge unterbreitet, auf welche Konten im Kirchenhaushalt die Kosten für das Essen verbucht werden sollten, damit sie dem gestrengen Blick der Gesamtkirchenverwaltung auch standhalten.

Mit seiner festen Haltung, seiner rhetorischen Stärke und seinem Gottvertrauen hat Walter Lechner immer wieder Orientierung gegeben – gewissermaßen als Leuchtturm mit hoher Strahlkraft. Am 25. März 2017 ist dieses Licht für immer verloschen. Der Psalm auf seinem Trauerbild (31, 15.16) hätte nicht treffender gewählt werden können: „So bin ich nun ohne jegliche Macht und Kraft, mein Gott. In welche Zukunft ich gehen werde, weiß ich nicht. Doch ich lege mich ganz und gar in deine Arme; du wirst mich retten.“

Was uns bleibt ist die dankbare Erinnerung an eine große Persönlichkeit, die im Leben Großartiges bewirkt hat.

*Dr. Herbert Wust*

*(Kirchenpfleger Maria Hilf nach Walter Lechner bis 2012)*

## CHRISTA BILLENSTEIN

Ende Mai starb Frau Christa Billenstein, unsere Aushilfs-Pfarrsekretärin, ganz überraschend.

Sie war einer der Menschen, die im Hintergrund immer fleißig mit- und ausgeholfen hat. Unvergessen bleibt ihr Humor und ihre großartige Bastelleidenschaft. Gerade weil sie in ihrem Leben viel Schweres ertragen musste, war sie stets für Andere da. Möge sie nun ihren Lohn dafür erhalten und in Frieden sein.



Auch Renten werden besteuert. Haben Sie schon Ihre Steuererklärung abgegeben?

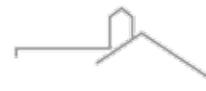
Ich unterstütze Sie dabei

Steuerberater  
Christian Weber

Kulmbacher Str. 7, 90411 Nürnberg

Email: [info@steuerberater-christian-weber.de](mailto:info@steuerberater-christian-weber.de)

Tel: 0911 9890720





## VERÄNDERUNG UND STABILITÄT IN MARIA HILF

Futuristisch sieht sie aus, unsere Kirche Maria Hilf während ihrer Restaurierung ...

... und der Ausweich-Raum für die Gottesdienste wirkt gar nicht wie ein Provisorium, sondern behaglich und einladend und immer gut besucht.



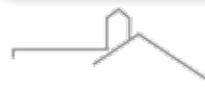
## DIE „SCHWESTERN- KAPELLE“ GIBT ES NICHT MEHR - UND DENNOCH BLEIBT SIE

Vor kurzem wurde die ehemalige Schwesternkapelle nach ihrem Umbau fröhlich-feierlich wieder eröffnet. Schwestern gibt es ja nun leider nicht mehr bei uns. Ihr Andenken bleibt aber u.a. im Namen der Kapelle bestehen. Sie heißt Kapelle Alfons Maria. Nach Alfons Maria von Liguori, der ein großes Vorbild und deshalb Namensgeber für Elisabeth Alphonsa Maria Eppinger war, der Gründerin der Kongregation der Schwestern vom Göttlichen Erlöser, „unserer“ Niederbronner Schwestern. Architekt des Umbaus war Günther Dechant, der sich – so zumindest sein Vorsatz – mit diesem Projekt zur Ruhe setzt.

Obschon die Einrichtung auf ein Minimum reduziert wurde, wirkt der Raum kleiner und behaglich; lädt zu Andacht und Besinnung ein. Durch multifunktionale Sitze ist er flexibel und durch die Möglichkeit, die Lichtfarbe um das Kreuz zu ändern, auch liturgisch oder je nach gewünschter Stimmung anpassbar. Wer die Schwesternkapelle kannte, wird einige

ihrer Details wiedererkennen. Und so bleibt der Raum Andachtsraum und bekommt einen zusätzlichen Nutzen, z.B. für Kleinkindergottesdienste oder die Kita. Ganz im Sinne des Themas unseres Sommer-Pfarrbriefs: Veränderung und Bewahrung in einem.

*Dr. Christian Präbuiß*





NEUES AUS DER KITA MARIA HILF

## WIR SIND DABEI!

Zu Recht können wir behaupten, dass wir uns sowohl im Stadtteil, wie auch in der Gemeinde voll eingebunden fühlen.

Ganz besonders gut zu spüren war das beim Besuch des Seniorenkreises in unserem Pfarrsaal Maria Hilf. Mit viel Freude haben wir zusammen gesungen, unter anderem auch Lieder aus alten Zeiten. Es wurde gebastelt und gemeinsam der Nachmittag verbracht. Ein Besuch, der beide Seiten bereichert hat.

Am Kirchweihsonntag, den 16.7.17 gestalten wir den Gottesdienst mit und bieten eine offene Kinderaktion während des Kirchweihfrühschoppens an.

Alle Familien sind herzlich eingeladen.

Auch auf der Ziegelsteiner Kirchweih sind wir mit dabei. Unser Team ist in der Kindergartenlosbude aktiv und vertritt so unsere Kita.

*Barbara Grasser*

VERMIETUNG

# OCHMANN

## IMMOBILIEN

0911-956 91168

Hauptstr. 57 · Heroldsberg

[www.ochmann-immobilien.de](http://www.ochmann-immobilien.de)

VERKAUF

## KIRCHENMUSIK ST. GEORG

### Der Chor singt an folgenden Tagen:

Sonntag 16.07.	9:00 Uhr - Maria Hilf Buchenbühl
Samstag, 22.07.	17:30 Uhr - St. Georg
Samstag, 23.09.	17:30 Uhr - St. Georg
Samstag, 28.10.	17:30 Uhr - St. Georg
Sonntag, 12.11.	10:30 Uhr - St. Georg
Sonntag, 03.12.	10:30 Uhr - St. Georg
Samstag, 23.12.	17:30 Uhr - St. Georg
Dienstag, 26.12.	10:30 Uhr - St. Georg

### Verein zur Pflege der Kirchenmusik in der katholischen Stadtkirche Nürnberg e.V.

Freitag, 15.09. 20:00 Uhr - ST. MARTIN  
Orgelkonzert: Max Pöllner, Memmingen

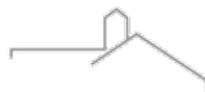
Samstag, 16.09. 20:00 Uhr - ST. CLEMENS  
Chorkonzert: „Morgen und Abend“ -Romantische Chormusik  
Vokalwerk Nürnberg, Leitung: Andreas Klippert

Sonntag, 17.09. 16:30 Uhr - ALLERHEILIGEN KIRCHE  
Antonio Vivaldi - Gloria; Joseph Haydn - Nelsonmesse  
Solisten: Corinna Schreiter, Stephanie Gröschel-Unterbäumer, Christine Mittermayr, Sebastian Köchig, Dariusz Siedlik.  
Orchester „La Banda“, Palestrina Chor Nürnberg, Leitung: Rolf Gröschel

Samstag, 30.09. 19:00 Uhr -ST. JAKOB - Chorkonzert  
Essener Domsingknaben, Leitung: Harald Martini

Samstag, 14.10. 19:30 Uhr - ST. JOSEF - Jazz und Pop  
Jugendchor „Singin´Off Beats, Leitung: Klaus Gramß

Mittwoch, 25.10. 18:00 Uhr - ST. GEORG - Der Fränkische Jedermann  
von Fitzgerald Kusz nach Hugo von Hoffmannsthal.  
Theater Kuckucksheim Hepstädt, Leitung: Stefan Kögel



- Krankengymnastik
- Massage
- Manuelle Therapie
- Manuelle
- Lymphdrainage
- Gerätegestützte Krankengymnastik (KGG/MTT)
- Sportphysiotherapie
- Kryotherapie
- Wärmetherapie
- Fango
- Elektrotherapie
- Hausbesuche



**Thorsten Wirth**  
**PHYSIOTHERAPIE**  
Physiotherapeut der Deutschen  
Hockey-Nationalmannschaft

Telefon 0911 - 9564251  
[www.physio-nbg.com](http://www.physio-nbg.com)

Thuisbrunner Straße 11 · 90411 Nürnberg  
Mo - Fr 9-18 Uhr und nach Vereinbarung  
Spezielle Termine für Berufstätige möglich

**ALLE KASSEN**  
Krankengymnastik  
Massage  
Krankengymnastik am Gerät  
Kiefergelenkstherapie  
Manuelle Lymphdrainage

**Private Anwendungen**  
Wellness Massagen  
Hot Stone Massage  
Privates Training  
an unseren Geräten  
Gutscheine



**Benefit**  
Praxis für Physiotherapie  
Neuwiederstr.15  
90411 Nürnberg  
Tel: 0911 / 3403773  
Fax: 0911 / 3403772  
[www.physiotherapie-benefit.de](http://www.physiotherapie-benefit.de)



**ALLES UM DIE BLUME UND PFLANZE**  
**- FÜR JEDEN ANLASS -**

ZIEGELSTEINSTRASSE 156  
90411 NÜRNBERG  
TELEFON 0911 / 52 155 0  
[WWW.BLUMEN-GRAF.DE](http://WWW.BLUMEN-GRAF.DE)

**KREATIVE VIELFALT ERLEBEN**

RAUMBEGRÜNUNG INDOOR / OUTDOOR  
EVENT / DEKORATION  
BLUMEN / AMBIENTE



Become a Fan on  
**Facebook**



## GOTTESDIENSTE UND VERANSTALTUNGEN

### Regelmäßige Gottesdienste:

Samstag	17.30 Uhr	Vorabendmesse	St. Georg
Sonntag	09.00 Uhr	Eucharistiefeier	Maria Hilf
	10.30 Uhr	Eucharistiefeier	St. Georg
Mittwoch	18.00 Uhr	Hl. Messe	St. Georg
Donnerstag	08.00 Uhr	Hl. Messe	Maria Hilf
Freitag	08.00 Uhr	Hl. Messe	St. Georg

### Beichtgelegenheit in St. Georg

Samstags 16.45 - 17.20 Uhr. Termine s. Gottesdienstordnung)

### Taufgelegenheiten:

in St. Georg und in Maria Hilf – nach Absprache

### Kleinkindergottesdienste:

jeweils Sonntag, 10.30 Uhr im Pfarrsaal St. Georg:  
23. Juli, 17. September, 22. Oktober

### Gottesdienste im Pflegezentrum Hephata:

jeweils Dienstag um 15.00 Uhr, Neumeyerstr. 31:  
09. September, 07. Oktober, 04. November

### Eine-Welt-Verkauf: jeweils vor und nach dem Gottesdienst:

09. Juli (nur St. Georg), 16. Juli (nur M. Hilf), 15. August (nur M. Hilf),  
16./17. September, 14./15. Oktober

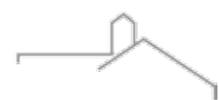
### BESONDERE GOTTESDIENSTE ST. GEORG:

25.06. 10.15h Ökum. Wortgottesdienst in der Melanchthonkirche  
23.07. 10.00h Ökum. Kirchweihgottesdienst am Anger  
11.08. 11.00h Eucharistiefeier anschl. Ewige Anbetung

### BESONDERE GOTTESDIENSTE IN MARIA HILF

15.07. 17.30h Vorabendmesse  
16.07. 09.00h Eucharistiefeier – mitgestaltet von der Kita Maria Hilf und  
dem Kirchenchor, anschl. Frühschoppen  
15.08. 09.00h Eucharistiefeier mit Kräuterweihe

Änderungen der Gottesdienste möglich – bitte beachten Sie die Gottesdienstordnung und die Homepage der Pfarrei.





**Ziegelstein  
Apotheke**

**Bierweg 27  
Am Bahnübergang  
ausreichend Parkplätze**

Ulrich Schulte • Bierweg 27 • 90411 Nürnberg • Tel. 0911/32 37 01 • www.ziegelsteinapotheke.de

## Metzgerei Hartmann in Ziegelstein

bietet Ihnen viele Möglichkeiten für Ihren guten Einkauf:

Hausmacher-Wurstwaren, Hausmacher-Wurstkonserven, und ff Fleischwaren aus eigener Produktion. Wir bieten Partyservice u. Imbiss mit täglich wechselnden Gerichten.

90411 Nürnberg - Uttenreuther Str. 2b - Tel./Fax: 523183



## ORTHOPÄDIE · SCHUHE · BEWEGUNG

FUSS- & BEWEGUNGSANALYSE · RÜCKENVERMESSUNG · KOMPRESSIONSSTRÜMPFE  
SCHUHEINLAGEN NACH SCAN · BANDAGEN · SCHUHZURICHTUNGEN · MASSSCHUHE

**RICHTER**

... richtig gut zum Fuß!

NEU AB  
HERBST  
2014

2x in Nürnberg

Am Stadtpark 2 (im Parcside)  
Telefon: 0911/891 08 03

Leipziger Straße 31  
Telefon: 0911/59 49 92

info@richterpaedie.de  
www.richterpaedie.de

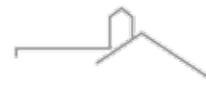


## REGELMÄSSIGE VERANSTALTUNGEN:

Montag	19.00 Uhr	Kirchenchorprobe	St. Georg
Dienstag	14.30 Uhr	Seniorenkreis (letzter Di. im Monat)	Maria Hilf
Mittwoch	09.30 Uhr	Eltern-Kind-Gruppe (außer Ferien)	St. Georg
Donnerstag	14.00 Uhr	Seniorentreff (2 x im Monat, s. VA)	St. Georg
Freitag	17.30 Uhr	MusicPoint (außer Ferien)	St. Georg

## SONSTIGE VERANSTALTUNGEN:

27.06.	14.30	Seniorenkreis: „Änderungen in der Pflegeversicherung“. Ref.: Ursula Kukrecht	Maria Hilf
	19.30	ACK – Ökumenische Foren: Die geistig-geistlichen Aufbrüche in der Zeit v.d. Reformation am Beispiel der Reichstadt Nürnberg. Ref.: Nicolo Steiner, St. Georgen	St. Georg
29.06.	19.30	Erwachsenenbildung: „Amoris Laetitia – die Freude der Liebe“. Apostolisches Schreiben von Papst Franziskus. Ref.: Pfr. M. Untraut	St. Georg
06.07.	19.30	Ziegelstein klingt bunt – für die Menschenrechte Hartl trifft Hanamizuki – mit dem Nürnberger Komponisten Heinrich Hartl und dem Japanischen Frauenchor Nürnberg	06.07. St. Georg
12.07.	10.00	Busfahrt mit AC-Melanchthon nach Eichstruth	St. Georg
	15.00	Kindernachmittag	St. Georg
13.07.	14.00	Seniorentreff: „Eine Reise um die Welt“ – Lieder Gedichte u. Gedächtnisspiele. St-Team	St. Georg
15.07.	14.25	Erwachsenenbildung: Exkursion – Sonderausstellung „Luther, Kolumbus und die Folgen – Weltbildwandel im 16. Jahrhundert“. Germanisches Nationalmuseum (mit Führung) Anmeldung im Pfarrbüro Tel. 52 22 20	St. Georg
25.07.	14.30	Seniorenkreis: Ein Nachmittag mit Pfr. Untraut	Maria Hilf
29.08.	14.30	Seniorenkreis: „Bingo“ – ein unterhaltsamer Spielenachmittag. Sk-Team	Maria Hilf
26.09.	19.30	Erwachsenenbildung: „Die zwölf Apostel und ihr Wirken“. Ref.: Pfr. Dr. Matthias Dreher	St. Georg





**Jutta's Friseurstübchen**

Friseurmeisterin  
Damen, Herren und Kid's

In gemütlicher Atmosphäre berate ich Sie gerne in

- \* Schnitt
- \* Form
- \* Farbe
- \* Make up

\* Brautfrisuren, Hausbesuche \*

Tel. Terminvereinbarung:  
0911/5216714  
Heroldsberger Weg 14  
90411 Nürnberg

*Beim ersten Besuch erhalten Sie 10 % Rabatt*

*hier sind sie richtig*



Im Trauerfall sind wir **Tag und Nacht** für Sie erreichbar  
**0911 221777**

Beratungszentrum Spitalgasse 1  
90403 Nürnberg  
Vorsorgetelefon  
0911 231 8508



Städtischer Bestattungsdienst  
www.bestattungsdienst.de

ALLIANZ HAUPTVERTRETUNGEN  
SILVIA MANCA - SEBASTIAN BITTO

ZIEGELSTEINSTR. 130  
90411 NÜRNBERG

TEL. 0911 923 18 400

**Allianz** 

*Für Sie in Ziegelstein!*



**Harry Kaplan Bestattungsinstitut**

ab sofort finden Sie uns in unseren neuen Räumen in der  
**Ziegelsteinstraße 154**, neben Blumenhaus Graf  
90411 Nürnberg, Tel.: 0911/95 69 950, Fax: 0911/95 69 956  
www.bestattungen-kaplan.de email: harry-kaplan@t-online.de

Die Trauerfeier in Ihrer Kirche – ein Abschied der zum Leben gehört

## FREUD UND LEID IN ST. GEORG UND MARIA HILF

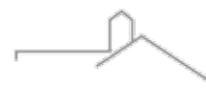
### Taufen:

Thilo Schwerdtfeger  
Hannes Seger  
Lia Dolnik

Anni Völklein  
Enrico Del Prete  
Mario Terranova

### Verstorbene:

26.12.2016	Marie Grömling	
07.01.2017	Friedrich Dürr	26.04. Elfriede Heldmann
15.02.2017	Willi Schuhmann	06.05. Benno Baier
03.03.2017	Elena Bratina	07.05. Christine Knetsch
16.03.2017	Maria Biryukova	12.05. Grete Schauer
25.03.2017	Walter Lechner	24.05. Christa Billenstein
17.04.2017	Edwin Hötzing	



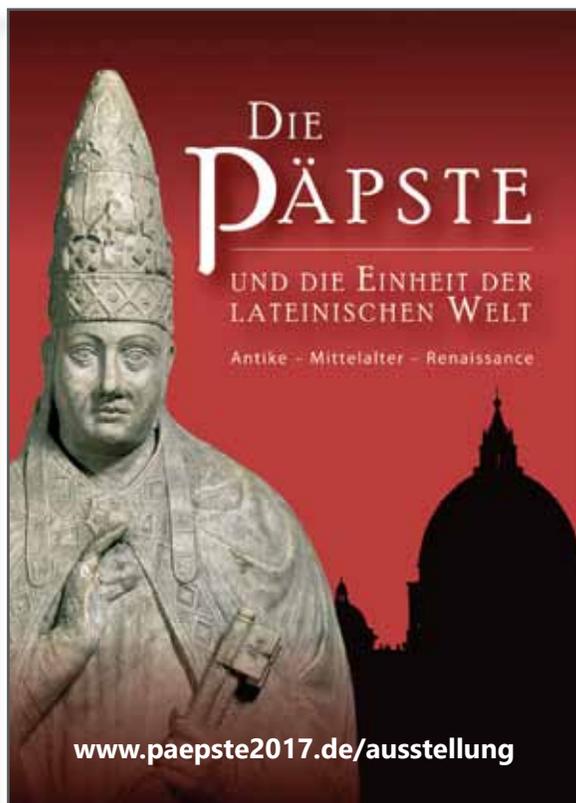
## ABSCHIED

LIEBER PFR. FIRNSCHILD-STEUER, LIEBER KLAUS

**W**ie die Zeit vergeht...  
Ich kann es auch anders sagen:

Schulanfangsgottesdienste, Passionsandachten und vor allem, wie schnell schon wieder Kirchweih ist! In diesem Jahr in Heroldsberg ohne Dich!

Wir werden, ich werde da etwas vermissen! Die Ökumene hat durch Dich in Heroldsberg einen verlässlichen Anwalt gehabt. Dafür danke ich Dir herzlich – wenn das ökumenisch geht – im Namen unserer Gemeinden St. Matthäus und St. Margaretha. Wir hatten das Glück, dass wir in einer Zeit



Am **Sonntag, den 20.08.2017**, bietet Werner Stell für eine Gruppe von 9 Personen eine Fahrt nach Mannheim zur Ausstellung **Die Päpste**

Abfahrt am Festplatz: 8.00 Uhr  
Führung durch die Ausstellung:  
12.30 Uhr  
danach zur freien Verfügung  
Abendessen unterwegs

Kosten: 30€  
inklusive Fahrtkosten, Eintritt  
und Führung

Info und Anmeldung:  
Werner Stell  
0911 5181399  
werner.stell@gmx.de



der ökumenischen Annäherung zusammenarbeiten durften. Auch wenn evangelische Hardliner oder römisches Amtsgebaren manchmal Sand ins Getriebe gestreut haben...

Ökumene ist hier auch deshalb gelungen, weil wir gegenseitig Rücksicht auf gewisse Empfindlichkeiten genommen haben. Vielfalt braucht Verständnis und das Vertrauen, dass es der andere auch ernst und gut meint. Das war unser beider Fundament.

Nicht zu vergessen die Freude und der Spaß!, gemeinsam „aufzutreten“.  
Wir beide konnten zeigen: Es geht doch! Auch dafür meinen Dank.

Die Freude am geteilten Glauben hat manche theologischen Spitzfindigkeiten dorthin laufen lassen, wo sie hingehören: in die Wüste.

Nun haben Du und Kerstin entschieden, neues Land zu suchen. Ihr habt Gauting gefunden. Katholisches Ur-Land. Ich wünsche dir anständige, frohe katholische Kollegen dort und eine Gemeinde, die zu schätzen weiß, was Du ihr geben kannst.

Gottes Segen – herzlich – im Namen von St. Margaretha und ganz persönlich – *Dein Bernhard J. Wolf (b)*.





AKTIONSTAG IM ST. MARGARETHA - AM 1. APRIL

## DIESER AKTIONSTAG WAR KEIN APRILSCHERZ!

**R**und um die Kirche St. Margaretha sollte wieder einmal alles auf Vordermann gebracht werden. Bei strahlendem Sonnenschein war eine lange Liste abzuarbeiten. Viele Freiwillige kamen, um auf dem Gelände des Kindergartens und rund um die Kirche die notwendigen Garten- und Renovierungsarbeiten zu übernehmen. Jugendliche haben zum Pinsel gegriffen, um dem Gelände einen neuen Anstrich zu verpassen. Andere haben mit der Spitzhacke Steine um die Kirche wieder ordentlich verteilt. Sträucher wurden zurückgeschnitten, Laub ausgereicht und der Rasen gedüngt. Die Treppenanlage wurde saniert und die Spinnweben in der Kirche entfernt. Am Ende freuten sich alle mittags vor dem Pfarrsaal auf Kartoffelsuppe und Brot. So war die Arbeit ein Vergnügen.

Bernhard J. Wolf dankte allen Freiwilligen während der Mittagspause für ihre große Hilfe und stellte den Fleißigen gleich noch die anwesenden und auch helfenden Kirchenvorstände vor, die sich über die geleisteten Stunden freuten. Wenn man den Mindestlohn zugrunde legt, kommen da 2000 € zusammen, die an diesem Tag durch die Hilfe geleistet wurde.

Herzliches Vergelt's Gott allen Helfern!

*Brigitte Lindemann-Oberhofer*



ÖLBERGNACHT DER JUGEND 2017

## LEBENS<sup>S</sup> GRENZEN<sup>N</sup>

**L**iebe Pfarrbriefleser, denken Sie einmal an eine Grenze. Was fällt Ihnen dazu ein? Den meisten unter Ihnen wird zunächst die Assoziation zu einer Grenzmauer kommen. Danach taucht wahrscheinlich sofort der Gedanke an Flüchtlinge auf. Eine Grenze kann aber viel mehr sein und muss nicht per se negativ besetzt sein. Es gibt Grenzen, die positiv konnotiert sind. Grenzen, die andere bei uns persönlich nicht überschreiten dürfen, Grenzen, die uns schützen. Mit dieser Schutzfunktion von Grenzen haben wir uns in der diesjährigen Ölbergnacht ausgiebig beschäftigt. Im Mittelpunkt unserer Überlegungen und Diskussionen stand vor allem das Nachdenken über die persönlichen Lebensgrenzen.

Nach gutem Abendessen und besinnlicher Andacht begannen wir unsere Gedanken künstlerisch umzusetzen. Bauzäune, die auch eine Art der Begrenzung darstellen, standen uns als Basismaterial zur Verfügung. Ein plastisches Objekt, das sowohl über eine Vorderseite als auch eine Rückseite verfügt. Zwei Seiten, die durch ein Gitter voneinander getrennt sind.

Alle Gruppen versuchten das starre Gitter des Zaunes zu durchbrechen. Bis um fünf Uhr morgens entstanden tolle Kunstwerke, die in der Kirche ausgestellt wurden und zum Nachdenken anregen sollen. Sie laden ein über die eigenen Grenzen und Grenzerfahrungen nach-zudenken.

*Lara Schubert*





## ZUR OSTERKERZE

GESTALTET VON MARION WIEHL

**E**in Jahr lang wird uns die Osterkerze wieder in den Gottesdiensten leuchten und begleiten.

Wir sehen auf ihr einen Tisch, ein Abendmahl, einen Herrn. Es ist der Tisch des Auferstandenen, der Tisch unseres Herrn Jesus Christus. Sein Tisch ist einladend, offen.

Alle bekommen Platz. Keine Frage, wer oder was du bist:

Frau oder Mann, Reicher oder Armer, Angestellter oder Chefin, Bäcker oder Plattenmacher, krank oder gesund, Suchender oder Glaubender ...

Keine Nation, keine Konfession – bis an die Grenzen der Erde!

Du bist eingeladen. Suche und finde dich an seinem Tisch. Du bist eingeladen zum Fest des Glaubens, zum Fest des Lebens.

*b.j.w.*

---

## BYZANTINISCHE LITURGIEFEIERN

AN DER ST.-GEORGSKAPELLE, JEWEILS 18.00 UHR

So. 02.07.17

4. Sonntag nach Pfingsten im 2. Ton

Niederlegung des Gewandes der GM im Blachernenpalast (458)

Röm 6,1 18-23

Mt. 8,5-13

### Sommerpause

Nächste „Göttliche Liturgie“ am Sonntag 1.10.2017

Fest „Mariae Schutz und Fürbitte“

BERICHT DER EINE WELTGRUPPE

## INDISCHE STUDIENZENTREN

**V**or einem Jahr an Pfingsten hatten wir Besuch von Bischof Ambrose aus Indien. Durch die Mithilfe der Gemeindemitglieder und von St. Margaretha konnten wir in 2016 eine großzügige Spende an die dortige Diözese überweisen. Mit dem gespendeten Geld werden Kinder der ländlichen, sehr armen Bevölkerung, in ihrer schulischen Entwicklung unterstützt. Lesen Sie hier einige Auszüge aus dem übersetzten Dankeschreiben. Den gesamten Wortlaut des Briefes, eine deutsche Übersetzung, sowie einige aktuelle Fotos finden Sie im Vorraum der Kirche ausgelegt:

*„... Viele Gemeinden in der Diözese Thanjavur sind sehr ländlich geprägt. Die meisten Menschen leben von der landwirtschaftlichen Arbeit. Sie sind abhängig vom Regen ... haben kein regelmäßiges Einkommen. ... Die meisten hier arbeiten als Gelegenheitsarbeiter. Sie leben von der Hand in den Mund, um sich zu ernähren. Daher sind sie nicht in der Lage, ihren Kindern eine höhere Schulbildung zu ermöglichen. Da die Eltern selbst ungebildet sind, ist ihnen der Wert von Bildung nicht bewusst. ...*

*Daher hat unser Bischof Ambrose die Studienzentren zum Lernen am Abend in ländlichen Gegenden gegründet, und bezahlt den Tutoren von dem Geld, das er bei Pastoralbesuchen oder aus großzügigen Spenden bekommt, eine Aufwandsentschädigung. Die Tutoren der Studienzentren, die ausgebildet, aber arbeitslos sind, helfen den armen Kindern der ländlichen Bevölkerung durch ihren Teilzeitunterricht. Sie wiederholen die Schulstunden, korrigieren die Hausaufgaben, geben Religionsunterricht und helfen den Schülern, den Lernstoff besser zu beherrschen. .... Momentan gibt es 149 Studienzentren in 55 Gemeinden. ... im vergangenen Jahr wurden (insgesamt) 6530 Kinder durch dieses Programm unterstützt. ...“*

Am Margarethenfest verkauft die EWG Heroldsberg wieder zugunsten der Studienzentren in Indien. Schauen Sie doch mal vorbei.

*Ivonne Grüger*



## SENIORENARBEIT IN ST. MARGARETHA

Bei strahlendem Wetter sind wir nach Kalchreuth zur Kirchenbesichtigung aufgebrochen, wo Herr Bayerlein uns schon erwartet hatte, um sein ganzes Wissen an uns weiter zugeben. Die Zeit reichte bei weitem nicht aus was er alles zu erzählen hatte. Immer wieder gab es auch Einblicke ins Kalchreuther-Dorfleben.

Die Damen des Kalchreuther-Seniorenkreises erwarteten uns dann auch schon ungeduldig mit selbstgebackenen Kuchen und wunderschön gedeckten Tischen. Frau Elfi Gasche ließ es sich auch nicht nehmen einige heitere Gedichte vorzulesen und die Singbücher kreisen zulassen.

Herzlichen Dank für diesen Nachmittag.

Auch Peter Mathes hat sich bei der Ausarbeitung unseres schon traditionellen Mai-Ausflugs selbst übertroffen. Die Fahrt führte uns nach Ellingen und begann mit der Besichtigung des wunderschönen Schlosses.

Nach dem Mittagessen fuhren wir ein kleines Stück zur St. Georgs-kirche. Hier empfing uns Pfarrer Dr. Stübinger. Ein äußerst versiertes Mitglied der Kirchengemeinde führte uns mit Blicken fürs Detail durch die Kirche. Auch über die Geschichte von Ellingen konnte er vieles beisteuern. Anschließend wurde eine Maiandacht gefeiert. Herr Pfarrer Dr. Stübinger begleitete uns auf der Orgel was ein ganz besonderer Ohrenschaus war.

Zum Ausklang des Tages fuhren wir noch zum Kaffeetrinken nach Absberg an den Brombachsee.

Unserem Peter Mathes noch ein herzliches Vergelt's Gott für diesen schönen Tag.

Unsere nächsten Termine finden Sie in der Veranstaltungsvorschau im Pfarrbrief (s. Seite 50). Kommen Sie doch einfach vorbei. Wir freuen uns.

*Ihre Sigrid Kopp*



## ST. MARGARETHA IM DIGITALEN ZEITALTER

Die Pfarrei St. Margaretha ist seit vielen Jahren im Web vertreten. Mittlerweile ist das Layout zeitgemäß sowohl für mobile Endgeräte, als auch für PCs und Laptops angepasst.

Für viele Menschen ist das Internet zur primären Informationsquelle geworden. Unter [www.st-margaretha.de](http://www.st-margaretha.de) erhalten die Nutzer einen schnellen Überblick über aktuelle Themen. Nachrichten und Veranstaltungen sind prominent dargestellt und ermöglichen mit einem Klick einen schnellen Überblick. Fragen zu Taufe, Erstkommunion, Firmung, Hochzeit können über die Menüleiste abgefragt werden.

Die Jugend ist mit Informationen zu Ministranten und Zeltlager vertreten. Auch aktuelle Termine für die Senioren können nachgesehen werden. Die verschiedenen Gruppen und Kreise der Gemeinde werden dargestellt. Man kann einen Newsletter mit aktuellen Hinweisen zu Gottesdiensten und Veranstaltungen bestellen, auch der Pfarrbrief und anderen Veranstaltungsmeldungen sind per download aufrufbar.

Der Kindergarten hat eigene Homepages und ist mit einem eigenen link mit der Pfarreiseite verknüpft.

*Brigitte Lindemann-Oberhofer*





Der Bagger hat gebaggert. Nun warten die Kinder auf ihre neue Schaukel. Len Frost, der schon das große Baumhaus gebaut hat, wird bald loslegen. Viele Eltern haben ihre Hilfe bereits zugesagt. Es wird wohl wieder eine tolle Gemeinschaftsleistung von Kirchenstiftung, Kindergartenpersonal und Elternschaft. Natürlich werden auch die Kinder nicht einfach nur zusehen.

## AUS DEM KINDERGARTEN

LIEBER HERR GRAHL,

Das muss Ihnen erst einmal jemand nachmachen – seit 30 Jahren - haben Sie die Kinder unseres Kindergartens mit Ihren Zauberkunststücken verzaubert. Wie kommt Wasser aus einer Kanne, die nie leer wird? Oder Tücher, die mal blau, mal grün oder gelb sind – alles aus dem Nichts.

Herzlichen Dank für so viele zauberhafte Vormittage – für alle Kinder ein unvergessliches Erlebnis. Wer von uns will nicht be- oder verzaubert werden?



PFARRFEST AM 16. JULI

## ST. MARGARETHA LÄDT EIN

Der Festgottesdienst um 10.30 Uhr wird mit der Messe „Te deum“ von Charpentier musikalisch umrahmt. Der Chor „musica sacra“ wird von Jan König geleitet und von Solisten und Orchester begleitet.

Ab 14 Uhr ist wieder Spaß und Spiel rund um die Kirche angesagt. Wie jedes Jahr können es die Kindergartenkinder kaum erwarten, dass der Bürgermeister und der Pfarrer das Fest eröffnen. Der Kindergarten präsentiert uns heuer das Thema „Sport“.

Danach gibt es Unterhaltung mit der Band Unite akustik. Dies sind 3 junge Heroldsberger Musiker, die sich vor drei Jahren neu formiert haben. Ihr Repertoire besteht aus Rock`n Roll, altbewährten Evergreens sowie neuen Pop-Klassikern. Das Jugendteam [mi:] +you und die Offene Unterkirche bieten wieder viele interessante Attraktionen für Kinder an! Auch das Kasperltheater ist wieder mit dabei! Für das leibliche Wohl ist wie immer gesorgt.

Vielen Dank im Voraus an alle Helfer/innen und an die vielen Kuchen-spende/innen.

*Ute Stell  
für den Festausschuss*

### NEUER QIGONG KURS

BEGINN: MONTAG, 25. SEPTEMBER 2017, 9.30 UHR, 10 TERMINE

PFARRSAAL ST. MARGARETHA, HEROLDSBERG

FÜR FRAUEN UND MÄNNER ALLER ALTERSSTUFEN, 80 EURO

Anmeldungen bitte bei Frau Riediger Telefon 09194/8267 oder über das Pfarrbüro St. Margaretha 0911/5180885. Für evtl. Rückfragen zum Kursinhalt steht Ihnen Fr. Riediger selbst zur Verfügung.



## FESTLICHE MUSIK IM FESTGOTTESDIENST

**W**ie in den vergangenen Jahren wird der Chor „musica sacra“ auch in diesem Jahr wieder den Festgottesdienst zum Margarethenfest mitgestalten.

Zusammen mit Gesangssolisten und dem Orchester, das zum großen Teil aus Heroldsberger Musikern besteht, wird der Chor unter der Leitung von Jan König das „Te Deum“ H 146 von Marc-Antoine Charpentier aufführen.

Das Werk beginnt mit einem festlichen instrumentalen Praeludium, bekannt als „Eurovisionshymne“. Die Verse des lateinischen Lobgesanges werden abwechselnd vom Chor und den Solisten vorgetragen. Durch ständig wechselnde Besetzungen, auch der Instrumentalbegleitung entsteht ein reiches musikalisches Farbspektrum, was für dieses Werk charakteristisch ist und es besonders reizvoll macht.

Übrigens, wir haben einen Grund zu feiern: Der Chor hat in diesem Jahr sein 20 jähriges Jubiläum!!!

Gegründet wurde „musica sacra“ als Kirchenchor von St. Margaretha im März 1997 von Katharina Metzner. Beim Margarethenfest 1997 hat der Chor sich erstmals der Gemeinde im Gottesdienst vorgestellt. Damals mit acht Sängerinnen und Sängern. Die Zahl der Mitglieder wuchs ständig im Lauf der Jahre, sodass 2002 erstmals im Festgottesdienst zum Margarethenfest eine Messe mit Solisten, Chor und Orchester aufgeführt werden konnte. Im Jahr 2007 ist Katharina Metzner schwer erkrankt. Rolf Gröschel, Kirchenmusiker von St. Georg, hat damals die Chorleitung kurzfristig übernommen. Seit Januar 2009 leitet Jan König den Chor, der inzwischen auf etwa 50 Mitglieder angewachsen ist.

In den vergangenen 20 Jahren hat der Chor zahlreiche Gottesdienste mitgestaltet, darunter auch immer wieder ökumenische Gottesdienste zusammen mit dem Chor unserer evangelischen Schwestergemeinde St. Matthäus. Er ist aufgetreten beim Adventsmarkt, bei der Seniorenweihnacht und gestaltet regelmäßig eine Adventsmusik.



Seit einigen Jahren findet im Frühjahr ein Chorwochenende statt, an dem fast alle Mitglieder teilnehmen, weil es jedes Mal für uns ein wunderbares Gemeinschaftserlebnis ist. Singen tut bekanntlich gut und macht glücklich. Gerade die geistliche Musik, Text und Noten, „geht unter die Haut“ und ist manchmal zum Heulen schön.

An dieser Stelle soll auch gedankt werden: Der Pfarrgemeinde und Bernhard Wolf für die geistliche und materielle Unterstützung. Der Gemeinde Heroldsberg, die den Chor finanziell unterstützt.

Ganz besonders möchten wir Pfarrer Pape danken, der von Anfang an für den Chor ein offenes Ohr hatte. Er hat damals aus eigener Tasche das alte Klavier im Pfarrsaal richten lassen und es für die Chorproben zur Verfügung gestellt.

20 Jahre Chor „musica sacra“ soll gebührend gefeiert werden: Wir möchten dazu schon jetzt zu einem extra Chorkonzert einladen. Der genaue Termin wird rechtzeitig bekannt gegeben.

*Thomas Metzner*





Bäckerei  
Konditorei  
Café



Die Handwerksbäckerei  
**Volland**  
mit 100-jähriger Backtradition

Heroldsberg

Hauptstraße 48, Tel: 0911 / 518 08 27  
Filialen: Hauptstraße 92, Tel: 0911 / 518 09 97

sonntags geöffnet von 14 - 17 Uhr  
Forth Einsteinstraße 12, Tel: 0 91 26 / 17 24

Schreinerei  
**Schmidt**



Georg Schmidt  
Schreinermeister

Oberer Markt 13  
90562 Heroldsberg  
Tel.: 0911 / 518 04 52

**BüroBedarfsZentrum**  
**Drexler**




Fachgeschäft für  
Bürobedarf  
Schreibgeräte  
Bücher

Schreibwaren  
Briefpapier  
Zeitschriften

Tinten und Toner  
Spiralbindungen  
DHL Paketstelle

Lotto Tabak  
Briefmarken  
Kopien

Hauptstrasse 58 \* 90562 Heroldsberg \* Tel.: 0911 / 597 16 87 \* Fax: 597 16 88  
Internet: www.BBZ-Drexler.de \* eMail: Info@BBZ-Drexler.de

**Klaus Engelhardt**



Sanitär- u. Heizungstechnik • Baufaschnerei • Oel- u. Gasanlagen  
Solaranlagen • Badsanierung • und vieles mehr

Am Bahnhof 3 • Heroldsberg • Fax: (0911) 518 37 32 • Funk: 0171 266 55 65  
Tel.: (0911) 518 67 67

## SONSTIGE VERANSTALTUNGEN

Di	04.07.	19.00	Familiengottesdienst-Team	Pfarrhaus
Mi	05.07.	19.00	Treffen „Besuchsdienst“	Rathstube
Do	06.07.	14.30	Senioren treffen sich im Garten	Großgeschaidt
Fr	07.07.	20.00	Konzert Vibraxophonie	Pfarrsaal
<b>So</b>	<b>16.07.</b>	<b>14.00</b>	<b>Margarethenfest</b>	
Di	18.07.	19.00	Familiengottesdienst-Team	Pfarrhaus
Do	20.07.	19.30	Pfarrgemeinderat	Rathstube
Mo	31.07.	10.00	Abfahrt zum Zeltlager	Festplatz
Do	07.09.	14.30	Seniorentreffen	
			„Wir lassen die Füße flitzen...“	Pfarrsaal
Di	19.09.	19.30	SA Jugend	Rathstube
Do	28.09.	19.30	Pfarrgemeinderat	Rathstube
<b>Vorschau:</b>				
So.	01.10.	12.00	Fahrt der Erwachsenenbildung nach Würzburg, Museum am Dom	
			nähere Infos im Herbst-Pfarrbrief	

Thommy Weiss / pixello.de



### Haben Sie einen Weihnachtsbaum?

St. Margaretha sucht für Weihnachten wieder einen Christbaum für die Kirche. Bitte melden Sie sich im Pfarramt, wenn Sie uns einen entsprechenden Baum spenden wollen. Er wird von uns gefällt und abtransportiert.

## FREUD UND LEID IN ST. MARGARETHA

### Taufen:

25.01.	Frieda Kuffer	17.04.	Emilia Langenbach
18.03.	Katalin Horvath	20.05.	Malia Bauer

### Verstorbene:

22.02.	Lydia Renz	17.03.	Heinz Döring
02.03.	Gustav Prokopek	19.03.	Hildegard Simon
05.03.	Erika Barisch	17.05.	Horst Stenglein



# KINDERSEITE



Ich bin das Licht der Welt;  
wer mir nachfolgt,  
wird nicht in der Finsternis wandeln,  
sondern wird das Licht des Lebens haben.  
*Johannes 8, 12*

## Was behauptet Jesus von sich?

(Ersetze die Zahlen durch die Richtigen Buchstaben)

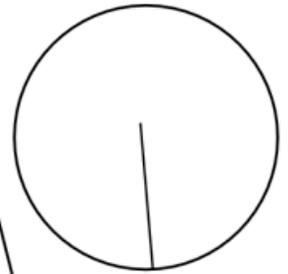
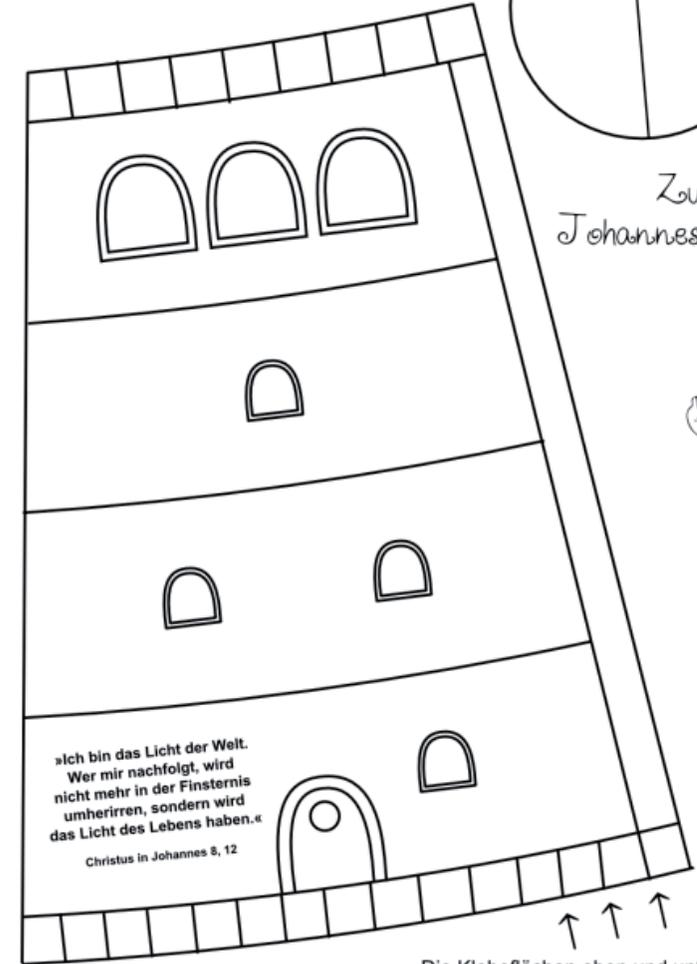
-----  
6 9 5 1 2 7 3 8 4 3 6 2

1-H, 2-T, 3-E, 4-W, 5-C, 6-L, 7-D, 8-R, 9-I

### Ist Jesus dein Licht?

Jesus ist das Licht der Welt. Aber er kann auch das Licht in deinem Leben werden. Du kannst ihn darum bitten. Bitte ihn, in dein Leben zu kommen und dein Licht zu sein.

## Leuchtturm basteln

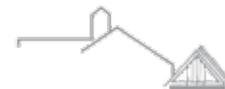


Zu  
Johannes 8, 12



<http://christlicheperlen.de>  
dankt für den tollen Entwurf!

Die Klebeflächen oben und unten am Leuchtturm alle einschneiden und umknicken.



**Thomas Weiß**  
Garten- und Landschaftsbau

- Rasenanlage/-pflege
- Pflanzarbeiten
- Gehölz- und Heckenschnitt
- Baumfällarbeiten

fon (0911) 56 14 90 03  
fax (0911) 519 29 33  
Ziegelweg 13 a - 90562 Heroldsberg

**Bäckerei Konditorei**

Günter Ebenritter  
Eschenauer Str. 35  
90411 Nürnberg  
Tel. 0911 529 81 56  
Fax 0911 529 74 86

Richard und Stefan  
**Büttner** OHG  
Gastwirtschaft  
und Metzgerei

Hauptstraße 94  
90562 Heroldsberg  
Tel.: 0911 / 5180844

**IMPRESSUM**

Pfarrbrief des Seelsorgebereichs Sebalder Reichswald (Herausgeber)  
Erscheinungsweise: 4 mal / Jahr; Auflage 4.000  
Pfarreien St. Georg / Maria Hilf, Nürnberg, St. Margaretha, Heroldsberg  
Redaktion: Ilona-Maria Kühn; Dr. Christian Präbiuß (für St. Georg und Maria Hilf, Tel. 0911-5297362 oder proebiuss@online.de),  
Layout, Gestaltung: Ilona-Maria Kühn  
V.i.S.d.P.: Pfarrer Matthias Untraut, Bernhard J. Wolf

**REDAKTIONSSCHLUSS SOMMER-PFARRBRIEF 2017: 1. JUNI 2017**

PS: Für eine bessere Planung bittet das Redaktionsteam jeden, der einen Artikel plant, dies umgehend an die Redaktion zu melden. Bitte reichen Sie Ihre Texte über die jeweiligen Pfarrämter per Mail ein. Sollten die Texte zu umfangreich sein, behalten wir uns geeignete Kürzungen vor. Vielen Dank.



**DRESEL**  
Meisterbetrieb

Klimatechnik Kältetechnik Großküchentechnik

Hiltpoltsteiner Str. 4 90411 Nürnberg  
Telefon 0911/3603782 Telefax 0911/3603783  
Mail dresel@dresel-klima.de Web www.dresel-klima.de

# Mehr

## Bank für Ihr Leben!



**Sammeln Sie Punkte mit dem VR-MitgliederBonus und kassieren Sie bares Geld!**



**Vereinigte Raiffeisenbanken**  
Die moderne Bank mit fränkischen Wurzeln.

Gräfenberg · Forchheim · Eschenau · Heroldsberg eG  
Kompetenz-Zentrum Heroldsberg  
Hauptstr. 59 · 90562 Heroldsberg  
Tel. (0911) 48000-0 · Fax (0911) 48000-252  
Geschäftsstelle Nürnberg-Nord  
Stahlstraße 17 · 90411 Nürnberg  
Tel. (0911) 951496-0 · Fax (0911) 951496-305

[www.raibank.de](http://www.raibank.de)  
facebook.com/vereinigte.raiffeisenbanken



**Pfarrer Matthias Untraut, Tel: 0911 / 52 22 20**

**Gemeindereferent Bernhard J. Wolf, Tel: 0911 / 518 85 52**

## **Pfarrei St. Georg / Maria Hilf**

Bierweg 33

90411 Nürnberg

Tel: 0911 / 52 22 20

Fax: 0911 / 52 52 45

Mail: st-georg.nuernberg@  
erzbistum-bamberg.de

www.st-georg-nuernberg.de

## **Pfarrei St. Margaretha**

Untere Bergstr. 14

90562 Heroldsberg

Tel: 0911 / 518 08 85

Fax: 0911 / 518 66 93

Mail: st-margaretha.heroldsberg@  
erzbistum-bamberg.de

www.st-margaretha.de

## **Pfarrbüro Sprechzeiten:**

Mo. bis Fr. 10.00 - 12.00 Uhr

Di. auch 15.00 - 17.00 Uhr

Mo., Di., Fr. 8.30 - 11.30 Uhr

Mi: 14.00 - 17.00 Uhr

## **Mesner / Hausmeister:**

Martin Fischer (St. Georg)

Tel: 0911 / 52 22 20

Gordana Ljubic (Maria Hilf)

Tel: 0177 / 21 41 755

Stefan Engelbrecht

Tel: 0173 / 58 27 462

## **Kindergarten:**

**St. Georg:** (Ltg: Sylvia Menzner)

Tel: 0911 / 52 34 85

Mail: st-georg.nuernberg@  
kita.erzbistum-bamberg.de  
www.kindergarten-georg-nuernberg.  
de

Leitung: Eva-Maria Siebert,

Tel: 0911 / 518 72 02

Mail: st-margaretha.heroldsberg@  
kita.erzbistum-bamberg.de  
www.kindergarten-st-margaretha.de

**Maria Hilf:** (Ltg. Barbara Grasser)

Tel: 0911 / 52 23 00

## **Spendenkonto St. Georg**

Liga Bank (BLZ 750 903 00)

Allgemein: Konto Nr. 511 58 25

DE96750903000005115825

## **Spendenkonto St. Margaretha**

Sparkasse Erlangen (76350000)

Allgemein: Konto Nr. 16-000850

IBAN: DE58 7635 0000 0016 0008 50

Vereinigte Raiffeisenbanken

(77069461) Konto Nr. 10 30 06557

IBAN: DE52 7706 9461 0103 0065 57